

The Buffalo Hill Epitaph.

Price One Dollar

Friday, March 11, 1888

Circulation: 100

Regular edition

Besucheransturm in Buffalo Hill

Wird die Lage friedlich bleiben?

Fast könnte man meinen, der Goldrausch sei ausgebrochen! Völlig unerwartet ist in Buffalo Hill kein freies Bett mehr zu bekommen. Anni Caroll, die Besitzerin des hiesigen Hotels, sagte uns, dass die meisten ihrer Zimmer schon doppelt belegt sind. Die Lage war bereits angespannt, seit vor einigen Tagen ein Wagentreck mit Siedlern eintraf, welcher zur Zeit außerhalb der Stadt lagert. Mit der Ankunft des Western-

Express heute Morgen verschärft sich die Situation nun erneut. Außer ein paar kleineren Streitereien blieb bislang alles ruhig in unserer Stadt und der Epitaph hofft, daß dies weiterhin so bleiben wird. Daher möchte wir alle Gäste begrüßen und ihnen für Ihren Aufenthalt in Buffalo Hill eine freundliche und entspannte Zeit wünschen. Jeder, der sich an die Regeln und Gesetze der Stadt hält, wird bei uns einen wunderbaren

Ort vorfinden. Genießen Sie einen ruhigen Abend unter den Sternen, entspannen sie sich in der Schwitzhütte oder fordern Sie Ihr Glück bei einer Partie Poker in Ray Johnsons Casoon heraus! Alle Unruhestifter jedoch seien gewarnt: Sheriff McSlush und Richter Lynch verstehen keinen Spass und machen mit Halunken, welche die Ordnung und Sicherheit bedrohen, kurzen Prozess.

Wie Wissen

Ein Monopol nennt man eine Marktsituation, in der für ein ökonomisches Gut nur ein Anbieter vorhanden ist. Kurzfristig führt dies zu einem Marktfrieden. Unnötige Transporte von Massengütern und unnötige Werbung für reife Güter werden vermieden. Die langfristigen Folgen sind üblicherweise überbewertete Waren, lange Lieferzeiten und mangelnde Innovationen.

Ihre Werbung im Epitaph

Gerne drucken wir Ihre Anzeigen. Wenn Sie sich hierzu an Horace Watterson.

Wiederaufbau der Bank gestartet

Letzte Woche belagerte die brutale Büffelbande unsere Stadt. Sie räumten die Bank aus und erschossen den bisherige Inhaber Geoffrey Thurn hinterhältig. Der Epitaph berichtete hierzu ausführlich in einer Sonderausgabe.

Um wirtschaftliche Stabilität zu garantieren benötigt Buffalo Hill jedoch ein funktionierendes Geldinstitut. Dem schnellen und überlegten Handeln von Mayor Leffingwell ist es zu verdanken, dass schon diese Woche der Wiederaufbau beginnt. Als Pächter konnte Wells Fargo gewonnen werden. Das Unternehmen betreibt unter der Leitung von Josefine Collins auch die hiesige Poststation.

Koordiniert wird der Wiederaufbau durch Abigail Nolan, die ges-

tern zusammen mit ihrem Bruder Bradley in der Stadt eintraf. In einem spontanen Interview versicherte uns Miss Nolan, dass sie sich schon auf die Arbeit in Buffalo Hill freut. Bradley Nolan wird Sicherheitschef der Bank. Er arbeitete früher als City-Marshall in San Antonio, Texas und danach als Begleitfahrer für Wells Fargo. Angesprochen auf seine Erfahrung im Umgang mit Waffen antwortete er nur ruhig: "Büffel verhalten sich still oder flüchten, wenn der Wolf in der Nähe ist."

Der Epitaph möchte die beiden daher an dieser Stelle in Buffalo Hill begrüßen und Ihnen einen erfolgreichen Start ihrer Arbeit wünschen.

Wo bleibt Spencer McSlush?

Kommentar von Matthew Redstone

Viele von uns konnten Sheriff McSlush in den letzten Monaten als zuverlässigen und engagierten Gesetzeshüter kennen lernen. Und nun das: Buffalo Hills Bank wird ausgeraubt, all unsere Ersparnisse, die Gelder der ganzen Stadt, entwendet und der hoch geschätzte Geoffrey Thurn rücksichtslos über den Haufen geschossen. Doch was macht McSlush? Anstatt die Gangster zu jagen verbringt er seine Zeit im Casoon! Da werden unangenehme Erinnerungen wach: Auch der Mörder des alten Sheriff Stanfield ist noch immer auf freiem Fuß -

und das nach 6 Monaten!

Während die Straßenschlägereien in letzter Zeit durchaus zurückgegangen sind und auch der Pferdediebstahl kein großes Problem mehr darstellt, bangen die braven Bürger unserer Stadt weiterhin um ihr Leben. Wir müssen uns nun also nicht nur vor einem unbekanntem Psychopathen fürchten, sondern auch wie gelähmt die nächsten Schritte der wild gewordenen - und jetzt zudem äußerst liquiden - Büffel erwarten. Der Epitaph ruft: "Sheriff, Tu Etwas!"

Der Sonntagsbraten vom Schuhmacher

Kommentar von Horace Watterson

Zähes Rindfleisch ist der Albtraum jeder Frau. Wie schlimm muss es sein, nach Stunden am Herd festzustellen, das der Braten hart geworden ist? Und dabei sollte doch der lieben Familie eine schmackhafte Mahlzeit zubereitet werden. Natürlich ist es möglich einige Fehler bei der Zubereitung von Fleisch zu machen, indem es etwa zu heiß oder mit zuviel Flüssigkeit gebraten wird. Dennoch erreichen den Epitaph in letzter Zeit häufig Klagen, das selbst sorgfältig zubereitetes Fleisch zäh wird.

Man mag sich fragen, inwieweit die sinkende Fleischqualität mit dem seit einiger Zeit vorherrschenden Quasimonopol in der Viehzucht zusammenhängt? Hat die mangelnde Konkurrenz dazu geführt, dass die Rinder nur noch im Stall gefüttert werden? Treibt man sie nicht mehr auf die weiter außerhalb liegenden Weiden mit saftigem Präriegras?

Da Appelle an Unternehmer zu häufig ungehört verhallen hilft nur der Boykott! Hier soll niemandem der wohlverdiente Sonntagsbraten verboten werden. Jedoch sollte schon eine kleine Reduktion in unserem Fleischkonsum zu drastischen Umsatzeinbußen und damit einhergehend, zu einem Umdenken bei den Viehzüchtern führen. Damit nun niemand mittags trockenes Brot und Wasser essen muß, führt der Epitaph eine neue Rubrik ein. In "Grandma Wattersons Kochecke" veröffentlichen wir ab sofort Rezepte für köstliche, erprobte und vollwertige Gerichte, die ohne Fleisch auskommen. Den Anfang hierzu macht ein Gericht, was auch in den feinsten Restaurants von Atlanta zu finden ist.

Ein weiterer Vorteil in der Änderung unseres Essverhaltens sei nicht verschwiegen. Man muss anmerken, und der geneigte Leser

möge das an seinen eigenen Gewohnheiten überprüfen, dass wir Fleisch im Übermaß konsumieren. Frittiertes Fleisch wird in dicken Stücken zum Frühstück, Mittagessen und Dinner serviert. Dr. John Harvey Kellogg hat in seinem vielbeachteten Buch "Proper Diet for Man" von 1874 diesen Missstand aufgezeigt und als Hauptgrund für die weit verbreiteten Verdauungsstörungen identifiziert. In seinem "Sanitarium" in Battle Creek Michigan setzt er neben neuesten medizinischen Techniken auf streng vegetarische Kost, um die Genesung seiner Patienten zu beschleunigen. Es ist genau 115 Jahre her, dass wir stinkenden britischen Tee in die Häfen gekippt haben und uns seitdem morgens Kaffee und Orangensaft schmecken lassen. Nun wird es Zeit eine weitere veraltete und zudem ungesunde Angewohnheit abzulegen.

Grandma Wattersons Kochecke

Red Beans and Rice

für 4 Portionen

500g Kidneybohnen
2 EL Öl
2 große Zwiebeln, gehackt
2 grüne Paprikaschoten, gehackt
3 Stangen Staudensellerie, gehackt
2 Lorbeerblätter
Salz, Thymian, Kreuzkümmel, Tabasco
1 TL Paprikapulver
1 TL Essig, Prise Zucker
200g Tomaten
250g Reis

Zubereitung:

Die Bohnen über Nacht einweichen lassen. Die Tomaten blanchieren und anschließend häuten. Das Öl erhitzen und die Gemüsesorten darin fünf Minuten andünsten. Gewürze und die feingehackten Tomaten mit Flüssigkeit dazugeben, pikant abschmecken, alles etwa 20 Minuten lang weich dünsten. Bohnen dazugeben und weitere fünf Minuten köcheln lassen. Über heißem, gekochten Reis servieren.

Tee statt Whiskey

Der Epitaph möchte seine Leser auf ein neues kulturelles Zentrum unserer Stadt aufmerksam machen: Wem das Casoon zu laut und die Prärie zu einsam ist, dem sei ein Besuch des neu eröffneten Teezeltes unseres Mitbürgers Ning Lung empfohlen. Zwar kann Betty La Belles unvergleichliche Show dort nicht verfolgt werden, aber wie uns Mrs. Josefina Collins, Mitglied des Frauenbundes von Buffalo Hill, versicherte, ist die ruhige, lasterfreie Entspannung bei einer Schale Tee der Errettung der geplagten Seele äußerst zuträglich.

Präsident besucht Carson City

Nun ist es amtlich: Präsident Grover Cleveland (51) wird mit seiner Gattin Frances Folsom Cleveland (23) im Juli diesen Jahres Carson City besuchen. Cleveland kündigte die Reise vorgestern im Senat mit den Worten an: "Ich werde den Sommerurlaub in diesem Jahr an der Westküste verbringen. Seit meiner Heirat vor zwei Jahren, mussten meine Frau und ich unsere Hochzeitsreise wegen der Staatsgeschäfte aufschieben. Dies wollen wir dieses Jahr nachholen."

Wir vermuten handfeste politische Gründe hinter seinem Urlaubsziel. Gerade die Bauern aus Texas und Nevada wurden von der Dürre des

Schule bleibt geöffnet

Wie Richter Charles Lynch bekannt gibt, geht es seiner Frau, Mrs. Sara Lynch-Baker, wieder besser. Die aufgetretenen Komplikationen während der Schwangerschaft konnten von Rose und Robert Boon erfolgreich behandelt werden, so daß der Unterricht an der Schule wie geplant weitergeführt werden kann.

In diesem Zusammenhang wird zudem ein handwerklich begabter Helfer gesucht, um das Teleskop für den anstehenden Astronomieunterricht aufzubauen.

letzten Jahres hart getroffen. Mit seinem präsidialen Veto verhinderte Cleveland ein Gesetz für staatliche Hilfen an die am stärksten betroffenen Regionen. Dies brachte ihm viel Anerkennung bei den Verfechtern freier Märkte ein. In den betroffenen Gebieten war man jedoch weniger erfreut. Es ist daher naheliegend zu vermuten, dass sich Cleveland einen guten Start für den Wahlkampf Ende des Jahres verschaffen will.

Nichtsdestotrotz wünschen wir Mr. und Mrs. Cleveland eine angenehme Reise und freuen uns darauf sie in unserem schönen Staat begrüßen zu können.

Brennstoffversorgung kritisch

Das Holz wird knapp in Buffalo Hill! Nach dem ungewöhnlich kalten Winter in dieser Gegend gehen die Brennholzvorräte unserer Stadt zu Neige. Verstärkt durch die erhöhte Nachfrage des ihre Vorräte auffrischenden Siedlertrecks, schossen die Preise in den letzten Tagen bereits in die Höhe. Miss Heather-Jean Spring kündigte an, daß der letzte Stapel aus dem Lager Ihres Drugstores in den nächsten Tagen versteigert werden soll. Da die ehemals umfangreichen Wälder um unsere Stadt schon vor Jahren abgeholzt wurden, um den steigenden Bedarf an Rinderweiden gerecht zu werden, ist keine rasche Lösung des Problems absehbar.

Doch Lee Leffingwell zeigt auch in dieser Situation seine Stärken als Bürgermeister. Bereits seit längerer Zeit steht er in Verhandlungen mit den Großhändlern in Carson City, welche nun von Erfolg gekrönt sind. Wie der Stationsvorsteher bestätigte, wird mit dem nächsten Zug eine größere Ladung bester Steinkohle unsere Stadt erreichen. Vorbestellungen werden ab sofort im Telegraphenamts entgegen genommen.

Bis es jedoch soweit ist, sind alle Bürger aufgefordert sparsam mit ihren Vorräten umzugehen. Referent Cotten kündigte zudem an, mit Hilfe des Frauenbundes von Buffalo Hill eine warme Teeküche für die ärmsten Mitglieder unserer Gemeinde aufzubauen, sofern die dafür notwendig Mittel zusammen kommen. Wir appellieren an alle Bürger dieses Ansinnen zu unterstützen!

Impressum

Herausgeber: Horrace Watterson
Chefredakteur: Matthew Redstone
Redaktionsschluss: 22 Uhr
Anschrift: Main Street 7, Buffalo Hill, Nevada